

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
fraktion-buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de

Leverkusen, den 10.7.2011

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Zusatz-/Änderungsantrag zur Vorlage 1151/
Gansergelände auf die Tagesordnung des Finanzausschusses sowie die des Rates:

1.

Bevor Verhandlungen mit dem Investor aufgenommen werden, stellt die Verwaltung/Herr Buchhorn dar, wofür er/die Stadtverwaltung Büroflächen für rund 200 Büroarbeitsplätze auf dem Hintergrund weiterer gravierender Arbeitsstelleneinsparungen bei der Stadtverwaltung und ihren Töchtern benötigt.

Sofern es sich um Verlagerungen von Arbeitsplätzen handelt, die unserem OB/der Verwaltung vorschweben, legt sie dar, welche Arbeitsplätze verlegt werden sollen, und insbesondere, welche angemieteten - City C / Elberfelder Haus / Goetheplatz/ etc. - oder stadteigene Büroflächen dadurch frei werden.

Gleichermaßen legt die Verwaltung dar, wie sie die frei werdenden städt. Büroflächen dann weiter verwenden möchte und insbesondere, welche Mietverhältnisse - Miethöhe/Mietdauer/Folgekosten - bei den bisher angemieteten Flächen vorliegen.

Auch macht sie deutlich, ob sie dann die Planungen für ein Verwaltungszentrum im Bereich der BahnStadt aufgeben möchte.

oder

2.

OB und Verwaltung erklären eindeutig und verbindlich, dass die AGL nun doch an diesem Standort zusammengeführt werden wird, und dass die Stadt nur als Statthalter der AGL mit dem Investor verhandelt.

Begründung:

Die Überlegungen der Stadtverwaltung zur Rettung des Projektes „Wiesdorf-Süd/Gansergelände“ erscheinen einen erheblichen Haken zu haben, nämlich dass die Stadt weiterhin drastischen Stellenabbau betreibt/betreiben muss und deshalb eher Büroflächen zuviel, denn zu wenig hat.

Darüber hinaus ist es möglicherweise bei den meisten der angemieteten Büroflächen nicht opportun, diese zu kündigen, da dies zur weiteren Ausdünnungen so bereits siecher Infrastruktur und Kaufkraft - Bereich untere Hauptstraße/ Bereich OPladen Innenstadt/Bereich City C - führen wird.

Auch die Berechnung von eventuellen Folgekosten sind bei einem „geduldeten“ Haushalt notwendig.

Und wenn hier eventuell die Stadt quasi für die AGL verhandeln will, ist dies nur dann rational und verständlich, wenn für die AGL-Absichten klare Aussagen und feste Zusagen vorliegen.

Dann allerdings ist wenig begreiflich, warum die AGL nicht direkt selbst mit dem Investor verhandelt.

Michael Quatz

Stefan Manglitz


(Erhard T. Schoofs)